

# Wörter des Fairen Handels in Einfacher Sprache

Es gibt wichtige Fachwörter und Fremdwörter für die Arbeit der Weltläden.

Wir haben diese Wörter in Einfacher Sprache erklärt, damit mehr Menschen sie verstehen können.

## Inhalt

benachteiligt .....	1
Bewusstseinsbildung .....	2
Bildungsarbeit .....	3
Dialog .....	4
Ehrenamtliches Engagement .....	5
entwicklungspolitisch.....	6
Existenzsicherndes Einkommen .....	7
Fair-Handels-Organisation .....	8
Fairer Handel .....	9
Globaler Süden .....	10
Globaler Norden .....	10
Interessenvertretung .....	11
Klimagerechtigkeit.....	12
Lieferantenkatalog.....	13
Lieferkette.....	15
menschenwürdig, menschenunwürdig .....	16
Monitoring .....	17

Nachhaltigkeit.....	18
ökologisch.....	20
Podcast .....	21
Politische Kampagnen.....	22
Profit.....	23
Siegel .....	24
Sozialökologische Transformation .....	25
Transparenz.....	26
Weltladen.....	27
Weltladen-Dachverband.....	28
Welthandel.....	29
Wertschöpfung .....	30
Zertifizierung .....	32

**WELTLADEN**

# benachteiligt

Benachteiligt heißt: Ungerecht behandelt werden. Einzelne Personen können benachteiligt sein. Aber auch Gruppen oder Länder können benachteiligt sein.

## Noch mehr Erklärung dazu

Benachteiligung hat auch mit schlechteren Chancen zu tun. Benachteiligte Personen und Länder haben nicht die gleichen Möglichkeiten wie andere.

Auf der Welt gibt es benachteiligte Länder und bessergestellte Länder.

Im Fairen Handel geht es darum, Menschen aus den benachteiligten Ländern zu stärken. Sie sollen nicht mehr ungerecht behandelt werden. Dafür setzen sich die Weltläden ein.

# Bewusstseinsbildung

Bewusstseinsbildung meint: **Zum Nachdenken anregen**. Bewusstseinsbildung ist oft ein Ziel von Bildungsarbeit.

## Noch mehr Erklärung dazu

In der Bildungsarbeit der Weltläden geht es auch um Bewusstseinsbildung.

Die Menschen sollen vom Fairen Handel und vom ungerechten Welthandel erfahren. Und sie sollen darüber nachdenken, was das für sie bedeutet.

Es kann zum Beispiel bedeuten, dass sie in Zukunft mehr fair gehandelte Produkte kaufen wollen. Oder sie machen bei Aktionen mit, damit mehr Menschen vom ungerechten Welthandel erfahren.

# Bildungsarbeit

Bei Bildung geht es um das **Lernen** von neuen Dingen.

**Bildungsarbeit:** So heißen **Angebote und Unterricht im Bereich der Bildung.**

## Noch mehr Erklärung dazu

Das Ziel von Bildungsarbeit ist es, Wissen zu einem bestimmten Thema zu vermitteln. Menschen erhalten so neue Informationen. Sie sollen Lust bekommen, sich weiter mit dem Thema zu beschäftigen.

Viele Menschen finden: Bildungsarbeit ist wichtig für unsere Gesellschaft. Die Weltläden machen auch Bildungsarbeit. So sollen mehr Menschen über den Fairen Handel erfahren. Fairer Handel ist gerechter Handel.

Die Bildungsarbeit der Weltläden ist für:

- Kinder und Jugendliche
- Erwachsene
- Lehrpersonen und Personen aus der Politik

## Beispiel

Die Weltläden informieren über den ungerechten Welthandel. Zum Beispiel kann eine Schulklasse einen Weltladen besuchen. Gemeinsam können sie Spiele spielen und dabei Fairen Handel kennenlernen. Die Kinder erfahren, wie Menschen fair einkaufen können.

# Dialog

Ein anderes Wort für Dialog ist **Gespräch**.

## **Noch mehr Erklärung dazu**

Im Fairen Handel ist Dialog sehr wichtig. Die Handels-Partner sind im Gespräch miteinander. Die Handels-Partner aus den benachteiligten und den bessergestellten Ländern bestimmen gemeinsam über den Handel.

Auch für die Arbeit der Weltläden ist Dialog wichtig. Die Weltläden sind im Dialog mit der Politik. Sie sprechen mit Menschen in der Politik, damit die Politik bessere Regeln im Welthandel festlegt. So kann der Handel in der Welt gerechter werden.

# Ehrenamtliches Engagement

Ein anderes Wort für ehrenamtlich ist freiwillig. Ein anderes Wort für Engagement ist Mitarbeit. Man kann also auch sagen: **Freiwillige Mitarbeit**. Es geht darum, für eine gute Sache aktiv zu sein.

## Noch mehr Erklärung dazu

Viele Menschen in Deutschland engagieren sich ehrenamtlich. Die Menschen machen das, weil sie sich zusammen mit anderen für etwas einsetzen möchten. Es ist ihnen wichtig und macht Spaß. Bei einem Ehrenamt geht es nicht darum, Geld zu verdienen. Auch in den Weltläden engagieren sich viele Menschen ehrenamtlich. Die Menschen machen das, weil sie etwas gegen Ungerechtigkeit in der Welt unternehmen wollen.

# entwicklungspolitisch

Entwicklungspolitisch meint: Wie sich ein Land verhält, hat **Auswirkungen auf andere Länder**. Weltläden finden es wichtig, diese **weltweiten Zusammenhänge** zu verstehen. Weltläden informieren über diese Zusammenhänge. Das ist entwicklungspolitische Bildungsarbeit.

## Noch mehr Erklärung dazu

**Entwicklungspolitisch** hat nichts mit politischen Parteien zu tun.

Es geht darum zu verstehen, wie alles weltweit zusammenhängt. Zum Beispiel warum ein ungerechter Welthandel manche Menschen und Länder arm macht. Entwicklungspolitik setzt sich mit den Folgen des Welthandels auseinander. Das Ziel von Entwicklungspolitik ist meistens die Stärkung der benachteiligten Länder.

## Beispiel

Weltläden informieren über Fairen Handel. Zum Beispiel, wo der Kaffee herkommt und wer daran beteiligt ist. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Menschen, die die Produkte herstellen. Das sind meistens Menschen aus benachteiligten Ländern.



# Existenzsicherndes Einkommen

Existenzsicherndes Einkommen heißt: Eine Person hat jeden Monat **genug Geld zum Leben** zur Verfügung. Zum Beispiel durch Arbeit. Oder durch Unterstützung vom Staat oder von der Familie.

## Noch mehr Erklärung dazu

Leider bekommen nicht alle Menschen ein existenzsicherndes Einkommen. Besonders in benachteiligten Ländern haben Menschen oft nicht genug Geld zum Leben. Einige von ihnen produzieren Waren für die bessergestellten Länder. Sie kämpfen jeden Tag ums Überleben. Sie haben nicht genug Geld zum Leben, obwohl sie hart arbeiten. Deshalb fordern die Weltläden ein existenzsicherndes Einkommen für alle Menschen, die an der Lieferkette beteiligt sind. Lieferkette meint den Weg einer Ware von der Produktion bis in den Laden.

# Fair-Handels-Organisation

Fair kommt aus dem Englischen und heißt **gerecht**. Es gibt weltweit verschiedene Organisationen, die sich für gerechten Handel einsetzen. Sie heißen Fair-Handels-Organisationen. [Ausgesprochen wird das so: Verhandels-Organisationen.]

Fairer Handel steht für **mehr Gerechtigkeit im Handel zwischen Ländern** auf der ganzen Welt.

## Noch mehr Erklärung dazu

Menschen in benachteiligten Ländern stellen Waren her. Diese Menschen sollen gute Arbeitsbedingungen haben und gut leben können. Dafür setzen sich die Fair-Handels-Organisationen ein. Die Organisationen machen auch politische Arbeit. Denn sie finden: Der Welthandel ist meist ungerecht. Es soll bessere Regeln im Welthandel geben.

## Beispiel

Der Weltladen-Dachverband ist eine Fair-Handels-Organisation. Er setzt sich in Deutschland für mehr Gerechtigkeit im Handel ein.

# Fairer Handel

Fair ist Englisch und heißt **gerecht**. Fairer Handel ist **gerechter Handel**.

Fairer Handel bedeutet mehr Gerechtigkeit im Handel zwischen Ländern auf der ganzen Welt. Die Menschen bekommen zum Beispiel mehr Lohn für ihre Arbeit.

## Noch mehr Erklärung dazu

Fairer Handel ist wichtig, denn die Welt ist nicht gerecht. Im Welthandel geht es um viele verschiedene Waren wie zum Beispiel Lebensmittel und Kleidung. Manche Länder verkaufen Waren und andere Länder kaufen diese Waren. Zum Beispiel verkaufen Firmen in Bangladesch Kleidung an Firmen in Deutschland.

Nur wenige Menschen und Firmen verdienen viel Geld dabei. Der Welthandel beutet viele Menschen aus. Vor allem in benachteiligten Ländern kämpfen viele Menschen jeden Tag ums Überleben, obwohl sie hart arbeiten.

Das ist beim Fairen Handel besser als beim Welthandel:

- Es gibt mehr Lohn für die Menschen.
- Es gibt lange Handels-Partnerschaften und dadurch mehr Sicherheit für die Planung.
- Es gibt Beratung und Weiterbildung.

Die Weltläden finden Fairen Handel sehr wichtig. Deshalb verkaufen sie nur fair gehandelte Produkte.

# Globaler Süden

**Benachteiligte Länder** heißen auch Globaler Süden. Global ist ein anderes Wort für **weltweit**. Die meisten benachteiligten Länder liegen im Süden der Welt. Benachteiligte Länder sind zum Beispiel Indien, Namibia und Kolumbien.

## Noch mehr Erklärung dazu

Es gibt auch den Globalen Norden. Dazu zählen die bessergestellten Länder. Die meisten bessergestellten Länder liegen im Norden der Welt.

Der Norden hat den Süden lange ausgebeutet und tut dies immer noch. Weltläden wollen das ändern.

# Globaler Norden

**Bessergestellte Länder** heißen auch Globaler Norden. Global ist ein anderes Wort für **weltweit**. Die meisten bessergestellten Länder liegen im Norden der Welt. Bessergestellte Länder sind zum Beispiel Deutschland, England und Frankreich.

## Noch mehr Erklärung dazu

Es gibt auch den Globalen Süden. Dazu zählen die benachteiligten Länder. Die meisten benachteiligten Länder liegen im Süden der Welt.

Der Norden hat den Süden lange ausgebeutet und tut dies immer noch. Weltläden wollen das ändern.

# Interessenvertretung

Eine Interessenvertretung **vertritt die Meinung** von einer bestimmten Gruppe und **setzt sich für sie ein**.

## Noch mehr Erklärung dazu

Der Weltladen-Dachverband ist die Interessenvertretung der Weltläden. Der Dachverband vertritt die Weltläden gegenüber Menschen in der Politik oder gegenüber anderen Organisationen. Der Weltladen-Dachverband vertritt aber nicht nur die Weltläden. Er unterstützt die Weltläden auch bei ihrer Arbeit, zum Beispiel bei der Bildungsarbeit und bei der politischen Arbeit.

# Klimagerechtigkeit

Klimagerechtigkeit hat mit dem Klimawandel zu tun. Besonders die Menschen in benachteiligten Ländern leiden unter den Folgen des Klimawandels.

Das ist ungerecht. **Bessergestellte Länder sollen mehr für den Klimaschutz tun.** Sie sollen **benachteiligte Länder beim Klimaschutz unterstützen.**

Das ist Klimagerechtigkeit.

## Noch mehr Erklärung dazu

Durch den Klimawandel wird es immer wärmer auf der Erde. Das ist gefährlich für die Natur und für die Menschen. Der Klimawandel hat schwere Folgen wie Wassermangel und schlimme Unwetter. Menschen in den benachteiligten Ländern können gar nichts für den Klimawandel. Am Klimawandel sind vor allem die bessergestellten Länder schuld.

Deshalb brauchen wir **Klimagerechtigkeit**. Die Klimagerechtigkeit sorgt für mehr Gerechtigkeit auf der Welt:

- Benachteiligte Länder sollen mehr Unterstützung bekommen, damit sie sich besser vor den Folgen des Klimawandels schützen können.
- Bessergestellte Länder haben große Schuld am Klimawandel. Deshalb sollen sie auch mehr für den Klimaschutz tun.

Der Welthandel hat den Klimawandel mit verursacht. Der Welthandel ist sehr schlecht für die Umwelt. Bei der Produktion von Waren gelangen oft giftige Stoffe in die Böden und in das Grundwasser. Und die Luft wird stark verschmutzt.

Für die Weltläden ist Klimagerechtigkeit deshalb ein wichtiges Thema.

Die Weltläden finden: Der Faire Handel soll den Welthandel ersetzen.

Dann wird das Klima geschont und die Menschen aus den benachteiligten Ländern können sich besser vor den Folgen des Klimawandels schützen.

Das wäre ein wichtiger Schritt für Klimagerechtigkeit.

# Lieferantenkatalog

Ein Lieferantenkatalog ist eine **Liste mit Firmen**. Diese Firmen liefern Produkte. Weltläden haben einen eigenen Lieferantenkatalog, aus dem sie ihre Produkte bestellen. Dort stehen nur Firmen, die sich an die Regeln des Fairen Handels halten.

## Noch mehr Erklärung dazu

Der Weltladen-Dachverband hat einen Lieferantenkatalog. Diese Firmen beliefern die Weltläden mit Produkten wie zum Beispiel Tee oder Schokolade.

Auf der Liste stehen nur Firmen, die Fairen Handel betreiben. Fairer Handel ist gerechter Handel. Momentan sind das etwa 100 Firmen.

Der Lieferantenkatalog hilft den einzelnen Weltläden, wenn sie Produkte bestellen wollen. Die Weltläden müssen dann nicht jedes Mal prüfen, ob eine Firma fair handelt. Sie können einfach eine Firma aus dem Lieferantenkatalog auswählen. Der Weltladen-Dachverband hat alle Firmen aus dem Lieferantenkatalog schon geprüft.

Damit der Weltladen-Dachverband die Firmen gut prüfen kann, hat er Regeln aufgestellt. Die Regeln bestimmen, wann eine Firma im Lieferantenkatalog stehen darf. Die Regeln stehen in der Weltladen-Konvention. [Das spricht man so: Konvention.] Eine Konvention ist ein Dokument, das Regeln festlegt. In der Konvention stehen auch noch andere Regeln für Weltläden.

(Lies auf der nächsten Seite weiter.)

Daran müssen sich Firmen zum Beispiel halten:

- Die Firmen müssen für gute Arbeitsbedingungen sorgen. Die Menschen müssen einen gerechten Lohn für ihre Arbeit bekommen.
- Die Firmen müssen dafür sorgen, dass Kinder keine gefährliche Arbeit machen und zur Schule gehen können.
- Die Firmen müssen sich für mehr Gerechtigkeit im Welthandel einsetzen.
- Die Firmen müssen auf Nachhaltigkeit achten. Dazu gehört zum Beispiel, dass bei der Produktion möglichst wenig Müll entstehen soll.



# Lieferkette

Die Lieferkette ist der **Weg einer Ware von der Produktion bis zum Verkauf im Laden**. Die einzelnen Schritte der Lieferkette sind meistens über die ganze Welt verteilt.

## Noch mehr Erklärung dazu

Es ist auch schlecht für das Klima, wenn Lieferketten über die ganze Welt verteilt sind. Oft werden auch Menschenrechte dabei verletzt.

Die Weltläden setzen sich für **faire Lieferketten** ein. Bei diesen gerechten Lieferketten steht der Mensch im Mittelpunkt. Hier geht es nicht darum, dass große Firmen schnell viel Geld verdienen. Das Wichtigste ist, dass die Menschen in der Produktion genug Geld für ihre Arbeit bekommen. Wichtig ist auch, dass alle Beteiligten ehrlich miteinander sprechen. Zum Beispiel sollen alle am Ende sehen können, wer wie viel Geld vom Verkauf einer Ware bekommt.

Ein wichtiger Schritt für faire Lieferketten und Fairen Handel ist das **Lieferkettengesetz**. Das Gesetz gilt seit 2021 in Deutschland. Das Gesetz ist wichtig für alle deutschen Firmen.

Das steht im Lieferkettengesetz:

- Sehr große Firmen müssen sich darum kümmern, dass in der ganzen Lieferkette die Menschenrechte eingehalten werden.
- Sehr große Firmen müssen sich darum kümmern, dass sich alle Beteiligten an die Regeln für den Umweltschutz halten.

Bald soll es auch ein Lieferkettengesetz für große Firmen in Europa geben. Die Weltläden setzen sich dafür ein, dass das Gesetz für alle Firmen gilt.

# menschenwürdig, menschenunwürdig

Jeder Mensch hat eine Menschenwürde. Das heißt: Jeder Mensch ist wertvoll, weil er ein Mensch ist. Jeder Mensch hat deshalb das **Recht, in Würde zu leben und zu arbeiten**. Das ist **menschenwürdig**. Wenn das nicht eingehalten wird, heißt das: **menschenunwürdig**.

## Noch mehr Erklärung dazu

Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen sind schlechte Arbeitsbedingungen.

Zum Beispiel:

- zu lange Arbeitszeiten,
- zu wenig Lohn und
- Arbeit, die schlecht für die Gesundheit ist.

Vor allem Menschen aus benachteiligten Ländern müssen oft unter menschenunwürdigen Bedingungen arbeiten. Das ist nicht gerecht.

Die Weltläden setzen sich für bessere Arbeitsbedingungen und Lebensbedingungen ein. Alle Menschen sollen genug Geld zum Leben zur Verfügung haben.

## Beispiel

Menschen in dem Land Bangladesch nähen unsere Kleidung. Sie arbeiten sehr lang und bekommen dafür nur wenig Geld. Oft müssen sie giftige Mittel auf die Kleidung sprühen. Das ist schlecht für ihre Gesundheit. Diese Menschen arbeiten unter menschenunwürdigen Bedingungen.

# Monitoring

Monitoring ist Englisch und heißt **Überwachung** oder **Kontrolle**. Weltläden haben für das Monitoring einen **Fragebogen**. Monitoring hilft Firmen und Organisationen dabei, ihre Arbeit zu verbessern.

## Noch mehr Erklärung dazu

Die meisten Firmen und Organisationen machen Monitoring. So können sie sich weiterentwickeln. Durch das Monitoring kann man kontrollieren, ob in der eigenen Firma alles gut läuft. Durch das Monitoring bemerkt man auch, wenn es ein Problem gibt. Monitoring ist also sehr nützlich.

Der Weltladen-Dachverband macht alle zwei Jahre ein Monitoring. Jeder Weltladen soll dann einen Fragebogen ausfüllen.

In dem Fragebogen geht es zum Beispiel darum:

- Wie viel Geld verdienen die Weltläden im Jahr?
- Wo kaufen Weltläden ihre Waren?
- Machen die Weltläden politische Arbeit?

So kann der Weltladen-Dachverband feststellen, welche Probleme die Weltläden haben. Durch das Monitoring sieht der Dachverband auch, was besonders gut läuft in den Weltläden. Jeder Weltladen bekommt dann eine Rückmeldung zum ausgefüllten Fragebogen.

# Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet: Wir leben heute so, dass Menschen in der Zukunft auch gut leben können. Wir achten auf die Umwelt und zerstören sie nicht. Wir dürfen nur das verbrauchen, was in der Natur nachwachsen kann. Bei Nachhaltigkeit geht es um Verhaltensregeln weltweit, damit es Menschen und der Natur gutgeht.

## Noch mehr Erklärung dazu

Zu Nachhaltigkeit und einem guten Leben für alle Menschen gehört auch, dass es einen gerechten Handel auf der Welt gibt.

Für Nachhaltigkeit sind drei Bereiche wichtig:

- die Umwelt,
- die Wirtschaft und
- das Zusammenleben der Menschen.

In diesen drei Bereichen müssen wir nachhaltig handeln. Nur so können alle Menschen eine gute Zukunft haben.

Im Moment gibt es leider noch zu wenig Nachhaltigkeit auf der Welt.

Das muss sich ändern. Der Weg zu einer nachhaltigen Welt heißt auch:

**Nachhaltige Entwicklung.** Das ist ein Begriff aus der Politik. Menschen sollen auch in vielen Jahren noch gut auf der Erde leben können. Die Vereinten Nationen haben deshalb Ziele der nachhaltigen Entwicklung festgelegt.

(Lies auf der nächsten Seite weiter.)

**Ziele der nachhaltigen Entwicklung** sind zum Beispiel:

- Alle Menschen werden gerecht behandelt.
- Alle Menschen haben genug zu essen.
- Es gibt weniger Kriege auf der Welt.
- Alle Menschen bekommen einen gerechten Lohn für ihre Arbeit.
- Die Menschen hören auf, die Umwelt zu zerstören.

Die Weltläden setzen sich auch für nachhaltige Entwicklung ein.

# ökologisch

Ein anderes Wort für ökologisch ist **umweltfreundlich**.

## Noch mehr Erklärung dazu

Fairer Handel muss ökologisch sein. Bei der Produktion von Waren darf die Natur nicht zerstört werden.

## Beispiele

- Firmen, die fair handeln, sollen die Böden schützen. Sie dürfen keine giftigen Stoffe für die Landwirtschaft benutzen.
- Firmen, die fair handeln, sollen das Grundwasser schützen. Es dürfen keine Chemikalien aus den Fabriken in das Grundwasser gelangen.
- Firmen, die fair handeln, sollen die Luft möglichst wenig verschmutzen. Die Wege für den Transport von Waren müssen deshalb möglichst kurz sein.

# Podcast

Ein Podcast ist **etwas zum Anhören im Internet**. Beim Podcast sprechen Personen über ein Thema. Podcasts sind Dateien und es gibt sie auf verschiedenen Plattformen im Internet.

## Noch mehr Erklärung dazu

Einen Podcast kann man zu jeder Zeit anhören. Es gibt Podcasts zu vielen verschiedenen Themen. Zum Beispiel Nachrichten-Podcasts oder Podcasts über Geschichte. Ein Podcast besteht aus mehreren Dateien zum Anhören. Es erscheint regelmäßig eine neue Datei.

## Beispiel

Der Weltladen-Dachverband hat einen eigenen Podcast. Der Podcast heißt **fairtont**. Ausgesprochen wird das Wortspiel aus den Wörtern „fair“ und "vertönen" so: **vertont**. In dem Podcast geht es um Fairen Handel. Fairer Handel ist gerechter Handel. Zwei Personen sprechen über Weltläden und Fairen Handel. Man kann den Podcast zum Beispiel auf der Plattform Spotify [ausgesprochen: spotti fei] hören.

# Politische Kampagnen

Ein anderes Wort für Kampagne ist **Aktion**. Die Weltläden machen politische Kampagnen. Weltläden informieren so über aktuelle Diskussionen zum Fairen Handel.

## Noch mehr Erklärung dazu

Durch politische Kampagnen können die Weltläden Unterstützung für ihre Themen bekommen. So erfahren mehr Menschen etwas über Fairen Handel und ungerechten Welthandel.

Die Weltläden machen auch noch andere politische Arbeit. Zum Beispiel sprechen sie mit Menschen in der Politik, damit die Politik bessere Regeln im Welthandel festlegt.

## Beispiel

Jedes Jahr im Mai ist der Weltladentag. Der Weltladentag ist ein politischer Aktionstag von allen Weltläden in Deutschland. Für diesen Tag plant der Weltladen-Dachverband jedes Jahr eine politische Kampagne für alle Weltläden. Die Weltläden sammeln dann zum Beispiel Unterschriften. Oft machen sie auch mit Plakaten und Schildern auf ein Thema aufmerksam. Es geht um Themen wie Umweltschutz und faire Löhne. So sollen mehr Menschen Informationen zu diesen Themen bekommen und sich für mehr Gerechtigkeit einsetzen.



# Profit

Ein anderes Wort für Profit ist **Gewinn**. Es geht um Geld.

## Noch mehr Erklärung dazu

Wenn jemand viel Geld verdient, sagt man auch: Jemand macht Profit. Oft geht es bei dem Wort Profit um Firmen und das Geld, das sie verdienen.

In der Wirtschaft geht es meistens um Profit. Im Welthandel geht es auch darum, möglichst viel Profit zu machen. Aber das Problem ist: Nur wenige große Firmen machen Profit. Viele andere Menschen werden dabei ausgebeutet. Das sind vor allem Menschen in benachteiligten Ländern. Das ist nicht gerecht.

## Beispiel

Firmen in Bangladesch verkaufen Kleidung an Firmen in Deutschland.

Die Menschen in Bangladesch werden dabei ausgebeutet. Sie bekommen viel zu wenig Lohn für ihre Arbeit. Sie kämpfen jeden Tag ums Überleben, obwohl sie hart arbeiten. Das liegt daran, dass es den Firmen nur um Profit geht.

Das ist nicht gerecht, aber die Menschen in Bangladesch können sich kaum dagegen wehren. Die Firmen haben viel mehr Macht.

Darum ist Fairer Handel so wichtig. Beim Fairen Handel geht es nicht um Profit. Es geht zum Beispiel um gerechte Löhne für die Menschen in Bangladesch.

# Siegel

Ein Siegel ist ein **Zeichen**. Siegel sind wichtig als Erkennungszeichen für bestimmte Produkte.

## Noch mehr Erklärung dazu

Siegel sind wichtig im Fairen Handel. Siegel können zeigen, dass ein Produkt fair gehandelt ist. Das Produkt wurde zuvor nach den Regeln des Fairen Handels überprüft. Das heißt auch Zertifizierung. Nicht jedes fair gehandelte Produkt hat ein Siegel. Es gibt auch noch andere Zeichen für fair gehandelte Produkte.

In den Weltläden sind alle Produkte fair gehandelt. Auch Supermärkte verkaufen manchmal fair gehandelte Produkte. Das ist gut so. Auch deshalb sind die Zertifizierung und das Siegel sehr wichtig. So kann man fair gehandelte Produkte von anderen Produkten unterscheiden.

Es gibt verschiedene Siegel und Zeichen. Zu jedem Zeichen gehören eigene Regeln. Das ist wichtig zu wissen. Denn es gibt auch bei fair gehandelten Produkten Unterschiede. Die Unterschiede erkennt man an den verschiedenen Zeichen. Es gibt **Zeichen für Unternehmen**, die immer nach den Regeln des Fairen Handels arbeiten. Und es gibt **Zeichen für Produkte**, die fair gehandelt wurden. Auch wenn das Unternehmen noch andere Produkte hat, die nicht fair gehandelt werden.

## Siegel für Produkte

- Fairtrade-Siegel  
[Das wird so ausgesprochen: Fer träd-Siegel]
- Fair for life-Siegel  
[Das wird so ausgesprochen: Fer for leif-Siegel]
- Naturland Fair-Siegel



# Sozialökologische Transformation

Sozial steht für das **Zusammenleben der Menschen**. Ökologisch steht für **umweltfreundlich**. Ein anderes Wort für Transformation ist **Wandel**. Es geht um einen **Wandel für mehr Gerechtigkeit**, bei dem die Menschen gut zusammenleben und die Natur schützen.

## Noch mehr Erklärung dazu

Die Welt ist nicht gerecht. Viele Menschen kämpfen jeden Tag ums Überleben, obwohl sie hart arbeiten. Bessergestellte Länder beuten benachteiligte Länder aus. Die Menschen zerstören die Natur. Viele Menschen in den benachteiligten Ländern leiden unter den Folgen des Klimawandels. Das muss sich ändern.

Die Sozialökologische Transformation ist eine Idee für eine bessere Welt. Die Idee ist: Die Menschen sollen so leben, dass es mehr Gerechtigkeit auf der Welt gibt und die Umwelt geschützt wird. Die Weltläden unterstützen diese Idee. Der Faire Handel zeigt, dass ein gerechter und ökologischer Handel möglich ist.

# Transparenz

Andere Wörter für Transparenz sind **Ehrlichkeit** oder **Offenheit**. Transparenz ist ein Grundsatz des Fairen Handels.

## Noch mehr Erklärung dazu

Alle Beteiligten am Fairen Handel sollen ehrlich zueinander sein. Sie sollen offen miteinander sprechen und wichtige Informationen weitergeben. Das steht auch in der Weltladen-Konvention. Die Konvention ist ein Dokument mit Regeln für die Weltläden und Firmen, die mit Weltläden zusammenarbeiten wollen.

# Weltladen

Weltläden wollen eine gerechte Welt und sind **besondere Geschäfte**.  
Dort sind alle **Produkte fair gehandelt**. Weltläden gibt es seit über 50 Jahren.  
In diesen Geschäften unternehmen Menschen gemeinsam etwas **gegen Armut und Ungerechtigkeit in der Welt**.

## Noch mehr Erklärung dazu

Weltläden finden: Alle Menschen auf der Welt sollen ein gutes Leben haben können und unter guten Bedingungen arbeiten können.

In Deutschland gibt es etwa 900 Weltläden. 30 Tausend Menschen in Deutschland machen bei den Weltläden mit. Die meisten Menschen sind dort ehrenamtlich aktiv.

Drei Punkte sind für die Arbeit von Weltläden besonders wichtig:

1. **Die Weltläden verkaufen fair gehandelte Waren.**

**Fair** heißt gerecht. Zum Beispiel gibt es in Weltläden fair gehandelte Kleidung. Und es gibt fair gehandelte Schokolade. Die Menschen in den benachteiligten Ländern bekommen einen gerechten Lohn für ihre Arbeit.

2. **Die Weltläden informieren über den ungerechten Welthandel.**

Zum Beispiel kann eine Schulklasse einen Weltladen besuchen. Gemeinsam können sie Spiele spielen und dabei Fairen Handel kennenlernen. Die Kinder erfahren, wie Menschen fair einkaufen können.

3. **Die Weltläden sprechen mit Menschen in der Politik.**

Die Politik soll bessere Regeln im Welthandel festlegen, damit der Handel in der Welt gerechter wird.

# Weltladen-Dachverband

Ein Dachverband ist ein großer Verein. Der Weltladen-Dachverband ist die Interessenvertretung für die Weltläden in Deutschland. Viele Weltläden in ganz Deutschland sind Mitglied beim Weltladen-Dachverband.

## Noch mehr Erklärung dazu

Als Interessenvertretung unterstützt der Dachverband die Weltläden bei ihrer Arbeit.

Das macht der Weltladen-Dachverband zum Beispiel:

- Der Dachverband vertritt die Weltläden gegenüber Menschen in der Politik oder gegenüber anderen Organisationen.
- Der Weltladen-Dachverband bietet Fortbildungen für die Weltläden an.
- Der Weltladen-Dachverband organisiert jedes Jahr einen Fachtag. Dort können sich die Weltläden untereinander austauschen.
- Der Weltladen Dachverband überprüft die Arbeit der Weltläden.

# Welthandel

Im Welthandel geht es um den **Verkauf von Waren zwischen Ländern auf der ganzen Welt.**

Die Waren sind zum Beispiel Lebensmittel und Kleidung. Manche Länder verkaufen Waren und andere Länder kaufen diese Waren. Zum Beispiel verkaufen Firmen in Bangladesch Kleidung an Firmen in Deutschland. Der Welthandel ist oft ungerecht. Fairer Handel ist ein anderer Welthandel.

## Noch mehr Erklärung dazu

Nur **wenige** Firmen und Menschen verdienen **viel** Geld bei diesem ungerechten Welthandel. Der Welthandel beutet viele Menschen aus. Vor allem in benachteiligten Ländern kämpfen viele Menschen jeden Tag ums Überleben, obwohl sie hart arbeiten.

Die Weltläden setzen sich für Fairen Handel ein. Fairer Handel steht für mehr Gerechtigkeit im Handel zwischen Ländern auf der ganzen Welt.

Das ist beim Fairen Handel besser als beim Welthandel:

- Es gibt mehr Lohn für die Menschen.
- Es gibt lange Handels-Partnerschaften und dadurch mehr Sicherheit für die Planung.
- Es gibt Beratung und Weiterbildung.

# Wertschöpfung

Wertschöpfung heißt: Der **Geldwert von einem Produkt wird mehr**.

Mehr Wertschöpfung bedeutet mehr Geld.

Es gibt auch eine **Wertschöpfungs-Kette**. Das bedeutet: Bei der Herstellung gibt es mehrere Arbeitsschritte. **Mit jedem Arbeitsschritt** wird ein Produkt **wertvoller** und es gibt mehr Geld dafür.

## Noch mehr Erklärung dazu

Am **Preis** kann man sehen, welchen **Geldwert ein Produkt** hat. Wenn ein Produkt einen geringen Wert hat, kostet es wenig Geld. Wenn ein Produkt einen hohen Wert hat, kostet es mehr Geld.

Wichtig für den Wert von einem Produkt ist, **wie viel Arbeit** dafür nötig war. Mit jedem Arbeitsschritt wird ein Produkt wertvoller. Diese Arbeitsschritte heißen Wertschöpfungs-Kette.

Zum Beispiel: Der Rohstoff Kakao ist am Anfang noch nicht so viel wert. Die fertige Schokolade ist viel mehr wert, weil auch mehr Arbeit darin steckt. Am meisten Geld gibt es am Ende für das fertige Produkt.

## Beispiel

Im ungerechten Welthandel ist es so: Die Rohstoffe wie Kakao kommen meistens aus den benachteiligten Ländern. Es gibt nur wenig Geld für den Kakao. Danach macht eine Firma in einem bessergestellten Land Schokolade aus dem Kakao und verkauft die Schokolade. Das meiste Geld verdient die Firma in dem bessergestellten Land.

(Lies auf der nächsten Seite weiter.)



Der Faire Handel will das anders machen: Mehr Arbeitsschritte von der Herstellung der Schokolade sollen in den benachteiligten Ländern geschehen. So bleibt auch mehr Geld in den benachteiligten Ländern. Und es gibt mehr Arbeitsplätze für die Menschen. So gibt es mehr Gerechtigkeit im Handel und zwischen den Ländern.

# Zertifizierung

Eine Zertifizierung ist eine **Auszeichnung** nach einer Überprüfung.  
Oft ist die Auszeichnung an einem bestimmten Zeichen zu erkennen.  
Diese Zeichen heißen Siegel.

## Noch mehr Erklärung dazu

Zertifizierungen gibt es auch im Fairen Handel. Eine Zertifizierung ist ein Verfahren. Dabei wird überprüft, ob ein Produkt auch wirklich fair gehandelt ist. Es gibt strenge Regeln im Fairen Handel. Zum Beispiel zu den Punkten Umweltschutz und Arbeitsbedingungen. Die Zertifizierung wird von einer unabhängigen Organisation gemacht. Die Organisation kennt sich gut aus mit den Regeln des Fairen Handels. Wenn die Zertifizierung erfolgreich ist, bekommt das Produkt ein Siegel. Ein Siegel ist ein Erkennungszeichen. An dem Siegel können dann alle erkennen, dass das Produkt fair gehandelt ist.

In den Weltläden sind alle Produkte fair gehandelt. Auch Supermärkte verkaufen manchmal fair gehandelte Produkte. Das ist gut so. Auch deshalb sind die Zertifizierung und das Siegel sehr wichtig. So kann man im Supermarkt fair gehandelte Produkte von anderen Produkten unterscheiden. Es gibt verschiedene Siegel.

## Beispiel

Ein bekanntes Siegel heißt Fairtrade. [ausgesprochen: Fer träd] Das ist Englisch und bedeutet: Fairer Handel. Dieses Siegel gibt es für viele unterschiedliche Produkte. Die Menschen wissen dann, dass das Produkt fair gehandelt ist.



# Impressum

Herausgeber:

Weltladen-Dachverband e.V. – Ludwigsstr. 11 – 55116 Mainz – [www.weltladen.de](http://www.weltladen.de)

Redaktion:

Annalena Kolloch, Katharina Vester, Nadine Busch, Stephanie Seeger & Birgit Schößwender (Weltladen-Dachverband e.V.)

Einfache Sprache:

Anja Teufel inklusiv – [www.anja-teufel.de](http://www.anja-teufel.de)

Übersetzung: Mona Borucker und Anja Teufel

Verständlichkeitsprüfung:

Kira Jacobsen, Marco Kölln, Frank Belling.

Gestaltung:

Weltladen-Dachverband e.V.

Stand:

Oktober 2024

# WELTLADEN